

Müller'sche Zeitung

Einzelpreis 15 Pfennig

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Mer 64

(Privilegiert 1703)

227. Jahrgang

Wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle (Sonderabgabe (schon))
Preis: in Halle bei Abholung 2,- Mk., frei 2,20 Mk., — außer-
halb 2,30 Mk., — durch die Post 2,60 Mk. monatlich. — Bestellungen
ämtliche Agenturen, Buchhändler, Verleger und Briefträger an —
Ordnung ertheilt bei Verlag vom Schönerberg.

Montag
17. März 1930

Abonnementpreis für die 12 Nummern 12 Mk., für Familienangehörige 8 Mk., Rabatt
nach Tarif. — Fernabonnements: Post 6 1/2, Hauptstraße 20 1/2, Die Expeditionen 70 mm
breites Postamt-Mitteilungsblatt 50 1/2, — Geschäftsstelle Halle (Sachsen), Leipziger Straße 61, 62. —
Verleger: Carl Müller, Halle (Sachsen) — Druck: Carl Müller, Halle (Sachsen) —
Vertriebsstelle: Halle (Sachsen) — Postamt: Halle (Sachsen) —
Erlaube: Halle (Sachsen) —
Erlaube: Halle (Sachsen) —
Erlaube: Halle (Sachsen) —

Primo de Rivera gestorben

Republikstuch" 3. Akt

Sommersitzung des Reichstages, Berlin, 17. März. Die Verhandlung des Republikstuchgesetzes war nicht viel länger als eine Stunde. Die Vertreter der Opposition kamen zu noch einer temperamentvollen Auslassung kommunistischer Gesetze, der die Erklärung abhing, die kommunistische Bewegung trotz der Verurteilung liegen werde, ergreifend Dr. G. v. B. es Wort und sagte, die heutigen Maßnahmen, um mit einem Versteck G. v. B. Hoffmanns der Zeit der "Demagogenerfolgung" nicht nur gegen die Tat, sondern gegen die Annahme der letzten Gesetze gegen die Bestimmungen gerichtet. Die Tat, so die Erklärung weiter aus, handle aus der Vergangenheit, die größer und größer und fauler war als die Tat; die anderen handelten aus Skatolitischer Angst und Mangel an Entschluß. So beim Reichstag, so bei diesem Gesetz. Immer mit der Aufhebung: "Im Schimmer des verbleibenden Reichstages". Am Schluß des Reichstages, das System so greifend in der letzten Reichstagsperiode vorgekommen, wie die Annahme der letzten Gesetze gegen die Bestimmungen der Richter dieses Gesetzes die Zeitungen regelmäßig veröffentlichte, handelte sich hier um Gewaltmaßnahmen und die Gewalt aus der gekommenen. Der Redner schloß mit den Worten des Reichstages, der zugleich ein Philosoph ist: "Ich bin es müde, über Elenden zu sprechen". Dieser König will eben mehr Freiheit der Größe der Nation wollen. Der Reichstag erklärte, daß ein Appell an die Vernunft im Reichstagesgesetz die Zustimmung über das Republikstuchgesetz dann auf Dienstag verfallen. Die Zustimmung wurde darauf der Regierung und der Reichstagesgesetz in zweiter Beratung. Es handelt sich dabei um einen gegen die missverständliche Auslegung der Erklärung von Scheff, was man dadurch vermeiden will, daß bei vorzeitiger Vorlegung der Verlegung als Tag der Ausstellung des Reichstages wieder schließlich der Reichstagesgesetz die Pflicht zum Antrag auf Eröffnung des Reichstages, worauf sich das Haus nicht zur heutigen Sitzung des Reichstages verlagte.

Plötzlicher Tod des ehemaligen spanischen Diktators

Paris, 16. März.

General Primo de Rivera, der sich kurz nach seinem Sturz nach Paris begeben hatte und seither in einem hiesigen Hotel wohnte, ist am Sonntag ganz plötzlich gestorben. Primo de Rivera litt seit langem an einer schweren Zuckerkrankheit und beschäftigte, sich in nächster Zeit nach Frankfurt am Main zu einer Sonderbehandlung zu begeben.

Zu dem plötzlichen Ableben Primo de Riveras werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Primo de Rivera starb, nachdem er in den letzten Tagen einen Grippe-Anfall überwunden hatte, wieder seine volle Rüstigkeit erlangt zu haben. Am Sonntag vormittag erhob er sich zur gewöhnlichen Stunde und sah noch die eingeschlossene Post durch. Er sah sich jedoch nicht ganz wohl fühlen, da er, entgegen seiner Gewohnheit, nicht die Messe besuchte. Als sein Sohn kurz nach 10 Uhr vom Straßenspaß wieder zurück in das Zimmer seines Vaters trat, fand er den General bewußtlos ausgebreitet mit geschlossenen Augen auf seinem Bett liegend auf. In der Annahme, der Vater sei von einer Ohnmacht befallen, benutzte sich die Kinder den Arzt der spanischen Botschaft, der bald darauf im Hotel eintraf, jedoch nur noch feststellen konnte, daß Primo einem Schlaganfall erlegen war. Für den Nachmittag hatte Primo, der im Begriff stand, nach Frankfurt am Main abzureisen, noch eine Reihe von Freunden zum Abschied eingeladen.

Die chemischen Minister der Diktatur haben sich am Sonntag zum größten Teil nach Paris begeben. Die übrigen erwarteten ihren letzten Führer an der Grenze. G. v. B. bringen Tausende von Mitgliedern

der Union Patriótica nach Paris, wo die Leiche Primo am Dienstag erwartet wird. Die Beisetzung erfolgt voraussichtlich in der Geburtsstadt des Generals, in Jerez.

Beileidskundgebungen

Paris, 17. März.

Bald nach dem Tode Primo de Riveras erschienen zahlreiche Persönlichkeiten im Hotel, um sich in die Trauerliste eintragen zu lassen. Präsident Doumergue, Ministerpräsident Laroque und Außenminister Briand sandten ihre Vertreter, die den Familienangehörigen das Beileid ausdrückten. Auch der Vetter des Königs von Spanien, der spanische Außenminister Herráiz von Alba, der zufällig in Paris weilte, sprach im Trauerhause vor. Das Hotelzimmer ist in eine Trauerkapelle umgewandelt worden. Zwei Familienangehörige des Diktators sind in der Totenkammer. Die Einsegnung und Beerdigung nach Spanien erfolgen am Montagabend.

Der Volkstrauertag in Berlin

Erhebende Feier im Reichstagsgebäude

Berlin, 17. März.

An der Spitze der Veranstaltungen aus Anlaß des Volkstrauertages stand die Gedenkfeier, die der Reichstag am Sonntag mittig im Reichstagsgebäude. Wie in den vergangenen Jahren, war der Veranstaltungsaal festlich geschmückt. Die Stirnwand des Saales und Estrade waren schwarz verkleidet. Vor der Rednertribüne waren zwei riesige Vorberetränge mit schwarz-roten Schleifen niedergelegt. Punkt 12 Uhr eröffnete Reichspräsident von Hindenburg, begleitet von Reichsinnenminister Seeböck und den Vizepräsidenten des Reichstages, Geyer und von Harbeck, sowie den Chef der Delegationen und Marineleitung, um in der Diplomatenloge Platz zu nehmen. Die Reichsregierung war fernher durch die Minister Dietrich, Dr. Schäkel und Dr. Wirth vertreten. Außerdem bemerkte man unter den Anwesenden den Präsidenten des Reichsbundes, Minister a. D. Dr. Gehler, die Vertreter der Kirchenoberhäupter, darunter den neuen Reichsbischof von Berlin, Vertreter der Landesregierungen und der Parlamente. Hinter der Rednertribüne hatten

und Friedensbürgerschaft ist. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an. Erst in den jüngsten Tagen ist dieser Ruf an das deutsche Volk erstanden, der Ruf der Sammlung um das Vaterland. In der Einflistung zum Staat mag manches aus trennen. In der Einflistung zum Vaterland darf uns nichts trennen. So ist der Volkstrauertag zugleich ein Tag des Gedankens und des Vertrauens zum Vaterland."

An die Gedentrede schloß sich ein Trommelwirbel und während die Fahnen sich senkten, erklang das Lied vom Kameraden. Mit dem gemeinsamen Gesang des Reichstages wurde die Gedenkfeier beendet. Im Anschluß daran leitete Reichspräsident von Hindenburg vor dem Reichstag eine Ehrenkompanie der Reichswehr ab.

Weitere Gedenkfeiern

Berlin, 17. März.

Außer der großen Gefallenengedenkfeier im Reichstag fanden hier noch verschiedene andere Veranstaltungen statt, die alle einen dem Trauertag entsprechenden würdigen Verlauf nahmen. Sämtliche Veranstaltungen waren mit Lorbeer und Tannengrün und schwarzem Tuch ausgeschmückt.

Der Stahlfabrikant hielt seine Gedenkfeier im Zirkus Lützow ab. Oberpfarrer Hofprediger Richter-Meichselm hielt die Totengedenkrede, die in dem Geläut gipfelte, ein neues Reich bauen zu helfen in innerer Verbundenheit und sich umso stärker dafür einzusetzen, je stärker auch die äußeren Gefahren gegen dieses neue Werden angingen. Der Reichspräsident des Reichsbundes, Groß-Berlin, Major von Stephan, sang ebenfalls mit dem Vorwort aus, den gefallenen Toten im Leben die Treue zu halten und stets für Gott, Freiheit und Vaterland, wenn es sein muß, auch das eigene Leben einzusetzen. Eine unabsehbare Menge ehrte dann die Toten durch ein zwei Minuten dauerndes Stillstehen.

Im Berliner Konzerthaus Glau waren insbesondere Angehörige der verschiedenen Berufsstände vertreten. Generalmajor a. D. Graf von Soden-Gold erinnerte an die Pflichten, die für die Lebenden aus den Opfern der Gefallenen erwachsen seien.

Auf die bringlichen Vorstellungen der Vertreter der Auslandspreße wurde in Spanien die Genur für die ausländischen Berichterstatter ausgeschrieben.

Des Diktators Lebenslauf

Primo de Rivera war 1871 als Sohn des Marquis Prim de Rivera geboren. Im Alter von 30 Jahren war er schon General. Von 1917 bis 1921 war er zweimal verheiratet, da die Frau des Marquis. Er war zuerst Generalkapitän in Barcelona, als er Mitte November 1923 an die Spitze der Militärrevolution trat, die die bestehende parlamentarische Regierung verjagte und eine Militärrregierung einsetzte mit der Absicht, den durch die parlamentarischen Maßnahmen eingeleiteten Lande wieder aufzuheben. Anfang Dezember 1925 bildete Primo das nur aus Generalen bestehende Direktorium in ein Kabinett um, in dem er selbst den Vorsitz führte. Im Jahre 1926 kam es zu einer Krise der Diktatur, da das Offizierskorps der Armee in Gegensatz zu ihm trat. Primo blieb jedoch Herr der Lage, da die übrigen Teile der Armee ihm treu blieben. Am 1. März 1928 ließ es zum ersten Male, Primo sei am 1. März 1928 im September 1928 eine neue Militärverfassung ausgearbeitet war, kam es Anfang Februar 1929 in mehreren spanischen Städten zu einer neuen Welle gegen die Diktatur, die diesmal von der alten Konföderation Partei unter Führung von Sanchez Guerra ausging. Der Aufstand wurde niedergeschlagen. Nachdem Primo mit seinem Militärdiktat gedroht hatte, gab ihm der König neue diktatorische Vollmacht. Durch königlichen Erlass wurde die Militärverfassung von Segovia ausgestellt. Nach wiederholten Militärdiktaturen erfolgte der endgültige Militärdiktat Primo zu Anfang dieses Jahres.

Die höchsten militärischen Ehren

Madrid, 17. März.

Die Nachricht vom Tode Primo de Riveras ist bei Freunden und Feinden des ehemaligen Diktators Bestürzung und tiefes Mitleid hervor. Auch die größten politischen Gegner des Generals erkennen die gewaltige Tragik dieses Kampferlebens an. Der König erteilte auf Vorschlag der Regierung ein Dekret, nach dem dem toten Diktator die höchsten militärischen

Höhenabzeichnungen der Reichswehr aufgeführt genommen, während die Vertreter sämtlicher jüdischen Korporationen in vollem Maße und mit Fahnen einen Kreis um den ganzen Saal bildeten.

Die Feier wurde eingeleitet durch Darbietungen des kaiserlichen Hoforchesters und des Berliner Lehrer-Gesangsvereins. Die Gedentrede hielt in diesem Jahre Reichstagsabgeordneter Geheimrat Dr. Kahl. Er führte u. a. aus: "Wir gedenken der Toten mit der starken Stimmung und der Entschlossenheit heiligen Opfermutes und unerschütterlichen Glaubens an eine deutsche Zukunft. Der Volkstrauertag ist ein Totenkult des deutschen Volkes. Von zwei Millionen deutscher Kriegstoten ruhen nur 200 000 in deutscher Erde, während die übrigen in 38 Ländern und auf dem Meeressgrund verstreut sind. Uns alle bewegt heute die Frage, ob es unsere letzten Kriegstoten sein werden."

Es geht heute nicht mehr um die Humanisierung des Krieges, sondern um die Frage der Abschaffung des Krieges. Der große Weltfriedensbund darf allerdings niemals herabsinken zur nationalen Würdelosigkeit. (1) Keiner darf die große geschichtliche Vergangenheit des Volkes vergessen.

Der Geist der Wehrbereitschaft

muß lebendig erhalten werden. Die innerlichste Kraft muß gelöst und gefestigt werden, die allein die einzige wahrhaftige Kriegsbereitschaft

deutschen Mitglieder der D. J. J.

Berlin, 17. März.

nach bis zum 3. April amtierende Reichsminister Dr. Schacht wird, wie der "Hörsing" erzählt, sich mit seinem Nachfolger in den nächsten Tagen ins Exil begeben, um die beiden deutschen Mitglieder der Internationalen Zahlungen zu sein. In erster Linie kommt Dr. Meißner in Betracht.

Überführung Serbettes?

Moskau, 17. März.

berichtet, daß der französische Vorkorrespondent Jean Serbette, der nach Paris geflohen ist, um dem französischen Ministerium einen Bericht über die russisch-französischen Beziehungen zu erläutern, nicht mehr nach Moskau zurückkehren werde.

der
ver-
die
itäts-
7,50
9,95
3,35
7,75
9,95
oben
stelle
arfs-
alt H
Gymn
für Schu
ekt frei -
Berlin, 17
Hauptstra
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
enangebe
trel
angelgult
armann, Beu
anken-
versicherung
aucht
erren
im Nier
erhalten
Zuschüsse
ernstlich
C. I. Nor
Geir
Reck!



Provinz

Millionen-Gesetz
des Kreises Delitzsch

Die Kreisfeueranlage um fast 25 Prozent.
Delitzsch, 17. März.
Der Kreis Delitzsch legt seinen Kreis-Plan 1930/31 vor, der mit 8.090.497 Mark in den Ausgaben abschließt. Er ist in der Gesamtschau sehr knapp bemessen worden, sich die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 200.000 Mark erhöht hat. 1.410.800 Mark sind für den Kreisfeuerbedarf vorgesehen, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 688.782 Mark. Der Aufschlag des Kreisfeuerbedarfs auf den Kreishaushalt beträgt 8,3 auf 88,48 Prozent erhöht werden.

Die Saalealsperre

Jeder antwortet Sattler
Weimar, 17. März.
Nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete nimmt jetzt in der Zeitung der Nationalsozialisten Stellung zu den Ausführungen des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Sattler über die Saalealsperre, um nochmals auf Grund des Absehens, das Dr. Sattler angegeben hatte, den wirtschaftlichen Wagnis der Saalealsperre darzulegen. Er macht dabei aus-führliche technische Angaben und dann zu der obermaligen Bestimmung, die Nationalsozialisten vorzuschlagen, wie sie sich den rationellen Ausbau der Saale betreffen.

Besserung der Dorfverhältnisse
für die Schwarze Elster

Schwetznitz (Elster), 17. März.
Nahmen der behördlichen Bemühungen, für die Schwarze Elster gute Dorfverhältnisse zu schaffen, soll nun auch der Kreis Schwetznitz, dessen die Arbeit und Wissen bisher regelmäßig zumut haben, in einen einwandfreien Zustand versetzt werden. Gefreulicherweise waren die Mitglieder der Schwarze Elster, die sich überzeugt, so daß die Vorarbeiten in An-nahme werden konnten.

30 000 Mark Goldwaren gestohlen

Leipzig, 17. März.
Der Nacht vom Freitag zum Samstag in dem Juweliergeschäft von Hugo Richter, einem ordentlichen Aufhänger, ein schwerer Einbruch verübt. Den Dieben gelang es, im Gesamtwert von unge-30.000 Mark Einkaufspreis in die Hände

Kommunale Verwaltungsreform

Die Einwände des Preussischen Landgemeindevorstandes

Der Gesamtvorstand des Verbandes der Preussischen Landgemeinden befaßt sich nach vorbereiteten Beratungen des Verwaltungsausschusses und des engeren Vorstandes mit den von der Staatsregierung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die kommunale Selbstverwaltung. Er nahm dazu auf Grund eines ausführlichen Berichtes des Präsidenten des Verbandes, Landrat a. D. Dr. Gerete-Pfeiffel, eine Entschließung an, in der etwa folgendes zum Ausdruck gebracht wird:
Dem in den Gesetzentwürfen erkennbaren Bestreben, die Unübersichtlichkeit des zugeleitenden Rechts zu beseitigen und unter Anerkennung des Selbstverwaltungsprinzips die Rechte und Pflichten der Selbstverwaltungsgemeinschaften zu erhalten, wird zugestimmt. Beachtet wird auch die Vereinigung oder verfassungsrechtlichen Bestimmungen in einem einzigen Gesetz und die Anstellung einheitlicher Vorschriften für alle Selbstverwaltungsgemeinschaften, die den Gedanken partizipativer Behandlung erkennen lassen. Allerdings wird hervorgehoben und im einzelnen dargelegt, daß der Grundgedanke der Partizipation in den Gesetzentwürfen nur in unvollkommener Weise durchgeführt wird.
Weiterhin wird in der Entschließung betont, daß die Gesetzentwürfe die Tendenz haben, die Staatsaufsicht auf Kosten der freien Selbstverwaltung auszuüben, eine Tendenz, gegen die sich die Landgemeinden von jeher gewandt haben. Besonders Bedenken werden dagegen erhoben, daß wiederum in dem Gesetz den Gemeinden neue Aufgaben zugewiesen werden, ohne daß für die entsprechende Bedienung der dadurch entstehenden Ausgaben Sorge getragen ist.
Ausführlich befaßt sich die Entschließung mit den Bestimmungen im neuen Selbstverwaltungs-gesetz, die die Einführung der Amtsverfassung (Landbürgermeister) durch einfachen Mehrheitsbeschluß des Provinzialparlamentes oder des Kreistages ermöglichen und grundsätzliche Zustimmung der Kompetenz-Kompetenz an die Kommer. Im Verfolg seiner bisherigen Haltung wendet sich der Verband der Preussischen Landgemeinden gegen die sogenannte Einführung der Amtsverfassung, da sie zu dem Gedanken der Selbstverwaltung in Widerspruch steht und ihre Einführung die Gefahr einer nicht unbedenklichen Mehrbelastung für die Gemeinden in sich birgt. Wo nach dem Gesetzentwurf Amtsverfassungen eingeführt würden, hätten die amtsangehörigen Gemeinden in Zukunft so gut wie gar keine eigene Bedeutung mehr. Bei den völlig beschriebenen Interessen in den vielfach weit auseinander gelegenen Gemeinden

eines Amtes würde die Wirkung selbstloser Personen an rein örtlichen Angelegenheiten die schwere Verantwortung zugunsten der in den Gemeinden entfaltenden bürokratischen Verwaltung erfahren.
Auch werden Bedenken gegen die vorgeschlagene Regelung des Eingemeinungsrechts geltend gemacht, die an den bestehenden Rechtszustand anknüpfen soll, der in keiner Weise den Lebensinteressen der Gemeinden Rechnung trägt. Eine stärkere Umgestaltung der Voraussetzungen für Eingemeinungen ist zum Schutz gegen überfüllte Gemeinden unentbehrlich. Sie sei auch unbedenklich, da mit der Möglichkeit der angemessenen Bildung von Gemeinverbänden die Voraussetzungen für Eingemeinungen wesentlich vermindert seien.
Zu der geplanten Vorschrift, daß das aktive Wahlrecht im Gegensatz zu der bisherigen Bestimmung, die eine sechsmonatliche Wohnpflicht an der Gemeinde gebietet, ohne jegliche Voraussetzung ausgedehnt werden soll, wird erklärt, daß besonders in Landgemeinden die härtesten Bedenken dagegen bestehen. Diese Bestimmung bringe die Gefahr, daß durch vorübergehend Wohnsitznehmende Saisonarbeiter, Schmitzer und andere) eine höchst unerwünschte Wahlbeeinträchtigung erfolgen könne.
Bei der ungenügenden Vertretung der Landgemeinden in den Kreistagen wird eine Einteilung des Kreises in kleinere Wahlbezirke für erforderlich gehalten.
Die Wahlzeit der ehrenamtlichen unbesoldeten Gemeindevorsteher werden im Gegensatz zu dem Gesetzentwurf, der eine vierjährige Amtsdauer vorsieht, sechs Jahre vorgeschlagen, entsprechend der geplanten Amtsdauer für die ehrenamtlichen Amts-Bürgermeister. Schwere Bedenken werden gegen den § 61 des Selbstverwaltungs-Gesetzentwurfes geltend gemacht, der die Gemeinden in unerträglichen Zwänge, indem jährliche Verwaltungsaufgaben, die bisher ohne Schaden für die Allgemeinheit von nichtamtlichen Personen erledigt wurden, Beamten übertragen werden sollen. Dadurch werde unangenehm eine erhebliche Verteuerung der Verwaltung eintreten, wenn nicht gar zum Schaden der örtlichen Selbstverwaltung die Einführung der Amtsverfassung erzwungen. — In dem Kapitel Polizei wird von den Landgemeinden die Erhaltung der ehrenamtlichen Orts-polizeiverwaltung gefordert.
Schließlich wird für die partizipative Behandlung der Landgemeinden mit den Städten eine nähere Abklärung des Verhältnisses der größeren Landgemeinden und einer Beteiligung der in dem Gesetz wiederholt enthaltenen Differenzierung zwischen Städten und Landgemeinden über 10.000 Einwohneren

fordert. Aus Grundfragen der Partizipation wird gleichfalls die Forderung erhoben, daß der leitende Beamte des Landkreises (Landrat), ebenso wie der leitende Beamte des Stadtkreises (Oberbürgermeister) von der freieingewählten Bevölkerung gewählt wird. Sollte dieser Forderung nicht Rechnung getragen werden, so müßte aus berechtigten Gründen die Ernennung aus dem höchsten Oberbürgermeisters durch das Staatsministerium vorgenommen werden.

Feuerkampf mit Einbrechern

Ein Polizeibeamter von flüchtigen Dieben beschossen
Bismarck, 17. März.
Nachts brangen Diebe in den Gasthof 'Rathen' bei Bismarck ein. Nach vollendeter Tat flüchteten sie auf Fährern. In Bismarck wurden sie von einem Polizeibeamten angehalten. Hierbei gab er auf dem Rücken mehrere Schüsse ab und ergriff die Flucht. Sie konnten bisher nicht festgenommen werden. In ihrem Besitz befinden sich Kassenrollen.

Beginn bei Borna, 17. März.

Nützlich führen nachts vier Raubfahrer ohne Licht durch die Stadt. Ein Polizeibeamter hielt einen von ihnen fest und brachte ihn zur Wache. Seine Kumpanen verjagten ihn zu fliehen und schossen auf den Beamten, ohne ihn jedoch zu treffen. Nach dem Verhör des festgenommenen bemerkt man, daß die vier nachlässigen Raubfahrer einer Einbrecherbande angehören.

Wieder eine Scheune niedergebrannt

Esleben, 16. März.
Die Löscharbeiten an der Ahrensdorfer Scheune waren noch nicht ganz beendet, als die Scheune von einem neuen Feuer kam. Die Scheune der Geschnitzter Wirtenschaft in der Nähe des Personenbahnhofes stand in hellen Flammen. Auch sie brannte mit den großen Erntevorräten und zahlreichen landwirtschaftlichen Maschinen trotz aufopfernder Tätigkeit der Feuerwehr bis auf die Grundmauern nieder. Die Notwendigkeit der beiden kurz aufeinanderfolgenden Brände läßt mit gemischter Sicherheit darauf schließen, daß ein Brandstifter am Werk ist, weshalb sich der Feuertochter, wie überhaupt der getamten Gemeindefürsorge eine starke Veranlassung bemächtigt hat.

Haftentlassung der Frau Rudolf?

Magdeburg, 17. März.
Das Gericht hat sich auf Antrag ihres Rechtsvertreters, Justizrat Viktorius, bereit erklärt, gegen Stellung einer Kaution von 10.000 Mark Frau Rudolf aus der Haft zu entlassen. Frau Rudolf kann diese Kaution nicht stellen. Es ist daher beantragt, die Höhe der Kaution herabzusetzen.

Frühlings
Erwachen
zeigen
Kleider, Mäntel, Kostüme,
Hüte in den Schaufenstern
und Verkaufsräumen in
vielseitiger Auswahl
besonders
billig!
A. HUTH
HUTH
A. G. - HALLE
GROSSE-STEINSTR. 86/87
MARKT 21
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19300317-16/fragment/page=0005

Kleine Provinz-Nachrichten

wi. Niesleben. In der Kirchenruine...

Dornitz (Saalfelds). Am Mittwoch, den 19. März...

g. Könnern. Bei der Trauerfeier in der Kirche...

Mitterfeld. In der Anhalter Straße geriet...

Schwanmühl. Dieser Tage wehte die böstige...

Merseburg

Einrichtung von Rechnungen für die Stadt...

Weißenfels

+ Nachtragsetz für 1929. Der Magistrat hat...

a. Weisbach am Freitag der Wohnort halbmäßig...

a. Gestaltete Tiere. Gelegenlich eines Waisen...

Die Polizisten werfen 20 Tore

B. S. V. Halle gegen B. S. V. Zwickau 13:7 (5:5)

Zum ersten Male in diesem Jahre durfte der...

Salzbruchs und der Torhüter gefallen. Schade...

Das Spielprogramm der übrigen Vereine...

Die übrigen Spiele in Mittelhdeutschland...

Gütlicher Sieg der Leipzig

Borussia im Vorschlußspiel nach Verlängerung geschlagen

Am gestrigen Sonntag fanden infolge der...

Auf dem Bader-Platz fand sich am Nachmittag...

Borussia-Wacker Leipzig 5:4 (3:3)

Das Vorschlußspiel am den 17. März...

Nach dem Wechsel fielen abermals zehn Tore...

+ In spät gekommen. Nachts drangen Diebe...

+ Von der Anlage der schrittweisen Bildung...

a. Der Hausfrauenverein macht sich anerken...

a. Führungszug des Evangelischen Jungmänner...

Außerhalb der Tagung werden öffentliche Jung...

Der Freitag hat am 20. Januar 6. u. u. Ambo...

Der Hausfrauenverein macht sich anerken...

Das Leipziger Borchtal-Fest...

Die Einigungsverhandlungen zwischen...

Auf der Vollst.-Nutition in Göttingen...

Engel gelang in Australien ein Golf...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19300317-16/fragment/page=006

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Handel

Wandermarkt

Der Wandermarkt... Nachfrage... Preise...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Fragen der Handwerkerorganisation

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes am Sonntag im 'Stadthaus'...

Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Nach einem Anblick auf das kommende Geschäftsjahr, in dem der Defizit durch restlose Zusammenfassung der Kräfte...

Der Vorstand hat beschlossen, die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung zu genehmigen...

Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Nach einem Anblick auf das kommende Geschäftsjahr, in dem der Defizit durch restlose Zusammenfassung der Kräfte...

Der Vorstand hat beschlossen, die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung zu genehmigen...

Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

nachdem auch Handwerkerkammerpräsident... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Hauptversammlung des Landesverbandes Halle-Merseburg... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Mitteldeutschlands Wirtschaft und die Kreditgewährung... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Greiling A.-G. Dresden bleibt selbständig... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Sächsische Bank zu Dresden... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Rebener Wirtschaft, stehen bei Zeit... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Programm der Mirag... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Deutsche Welle Königswusterhausen... Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Die Ortsgruppe Halle ist bereits die größte im Bundesgebiet des Mitteldeutschen Handwerkers...

Wandermarkt

Der Wandermarkt... Nachfrage... Preise...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Wandermarkt

Der Wandermarkt... Nachfrage... Preise...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Wandermarkt

Der Wandermarkt... Nachfrage... Preise...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Die Nachfrage... Preise... Markt...

Verbrechen als Sport

Von Kriminal-Anspector Weigand

Die Kriminalisten und Psychologen wissen, wie oft es der Welt der Gefahr ist, die Momente des Abenteuerlichen in uns anzuregen und nachzudenken...

Der Ruf

Skizze von Bruno Wolfgang

Am Frühling des Jahres Sechzehn fuhren wir durch Sibirien ostwärts. Eng war es in der kalten polternden Kälte...

gingen die fumpfige Stelle und hatten ihn überholt.

Sie umgingen ihn, und wie haben wir die Gruppe der eng aufeinandergehockten...

Der Weg zu den „Aornkammern“ des Weid

Vor einigen Jahren wurde am Neuzug die Eisenbahnlinie Spokane-Portland...

Ihm fehlt der Glaube

Tallegand, der ewige Minister Franz...

Die ungeliebten Volkenträger

Amerika und neuerdings auch Europa genug in die Lüste können können...

„Du mußt wieder nach Deba zurück zu meinem Vater.“

Klaus Welde verneigte die Arme und schüttelte ein ganz klein wenig.

„Du mußt wieder nach Deba zurück zu meinem Vater.“

Klaus Welde verneigte die Arme und schüttelte ein ganz klein wenig.

„Du mußt wieder nach Deba zurück zu meinem Vater.“ Klaus Welde verneigte die Arme und schüttelte ein ganz klein wenig.

„Du mußt wieder nach Deba zurück zu meinem Vater.“ Klaus Welde verneigte die Arme und schüttelte ein ganz klein wenig.

Wieder Hochwassergefahr in Frankreich

Die Garonne weiter im Steigen

Paris, 17. März.

Nach einer Meldung aus Agen dauert das Steigen der Garonne ununterbrochen an. Der Wasserstand nimmt rasant um 5 Zentimeter zu. Der Höchststand wird mit einem Wasserpegel von 7,86 Meter erwartet. Die über den Fern führenden 200 Meter lange Eisenbahnbrücke von Bordeaux nach Geste wurde von der Schwungung zum Einsturz gezwungen. Sechs Monate werden noch hochmännlicherer Meil sein, um sie wieder instanzzusetzen. Obwohl das neue Steigen des Tarn, eines Nebenflusses der Garonne, bald den höchsten Stand erreichen muß, bleibt die Lage in dem ganzen Gebiet kritisch und beunruhigend.

Die Hochflut des Obro

Nach einem Telegramm aus Saragossa nehmen die Hochflutungen des Obro ungeheure Ausmaße an. Der Wasserpegel steigt sieben Meter über normal. Die Einwohner von Arzac mußten die Häuser räumen. 500 Gebäude sind eingestürzt und 1600 Familien sind obdachlos. Aus dem französischen Lebensversicherungsbereich verlautet, daß die Garonne bei Bordeaux an zahlreichen Stellen über die Ufer getreten ist. Militär arbeitet fieberhaft, um den wichtigen Damm von Bourdeaux, der die Verträge des Vorbeuges schützt, zu verfestigen.

Bruno Scherl freigesprochen

In dem großen Betrugsprozess gegen Bruno Scherl und Verbanen, der vor dem Schöffengericht Berlin II verhandelt wurde, wurde das Urteil über die Angelegenheiten des Bruno Scherl im Urteil über die Angelegenheiten der Verbanen gefällt. Der Angeklagte Bruno Scherl wurde freigesprochen. Der frühere Reichsanwalt Dr. Paul H. Scherl wurde wegen fortgesetzten Betrugs zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Zurücktreiben werden zur Ausführung.

Geldstrafe 210 171

Bei der Sitzung zur letzten Akte der Berufung...

Wieder Hochwassergefahr in Frankreich

Die Garonne weiter im Steigen

Paris, 17. März.

Nach einer Meldung aus Agen dauert das Steigen der Garonne ununterbrochen an. Der Wasserstand nimmt rasant um 5 Zentimeter zu. Der Höchststand wird mit einem Wasserpegel von 7,86 Meter erwartet. Die über den Fern führenden 200 Meter lange Eisenbahnbrücke von Bordeaux nach Geste wurde von der Schwungung zum Einsturz gezwungen. Sechs Monate werden noch hochmännlicherer Meil sein, um sie wieder instanzzusetzen. Obwohl das neue Steigen des Tarn, eines Nebenflusses der Garonne, bald den höchsten Stand erreichen muß, bleibt die Lage in dem ganzen Gebiet kritisch und beunruhigend.

Die Hochflut des Obro

Nach einem Telegramm aus Saragossa nehmen die Hochflutungen des Obro ungeheure Ausmaße an. Der Wasserpegel steigt sieben Meter über normal. Die Einwohner von Arzac mußten die Häuser räumen. 500 Gebäude sind eingestürzt und 1600 Familien sind obdachlos. Aus dem französischen Lebensversicherungsbereich verlautet, daß die Garonne bei Bordeaux an zahlreichen Stellen über die Ufer getreten ist. Militär arbeitet fieberhaft, um den wichtigen Damm von Bourdeaux, der die Verträge des Vorbeuges schützt, zu verfestigen.

Bruno Scherl freigesprochen

In dem großen Betrugsprozess gegen Bruno Scherl und Verbanen, der vor dem Schöffengericht Berlin II verhandelt wurde, wurde das Urteil über die Angelegenheiten des Bruno Scherl im Urteil über die Angelegenheiten der Verbanen gefällt. Der Angeklagte Bruno Scherl wurde freigesprochen. Der frühere Reichsanwalt Dr. Paul H. Scherl wurde wegen fortgesetzten Betrugs zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Zurücktreiben werden zur Ausführung.

Geldstrafe 210 171

Bei der Sitzung zur letzten Akte der Berufung...

Berlin im Schnee

Berlin, 17. März.

Blicklicher Einbruch polarer Kaltluftmassen hat Berlin einen nicht gerade erfreulichen Schneewinter gebracht. Ein ungewöhnlich heftiger Schneeeinbruch ergab eine Niederschlagsmenge an Feuchtigkeit, die erheblich höher war, als in den letzten beiden Monaten zusammen. Besonders in den Außenbezirken war der Schnee beträchtliche bis zu einem Meter hoch zusammengehäuft. Die städtische Straßeneinrichtung mußte alle erreichbaren Arbeiter alarmieren, um wenigstens die Hauptstraßen notwendig säubern zu können. Große Verkehrsbehinderungen sind indessen nicht eingetreten. Dagegen machte sich der harte Schneeeinbruch im Berliner Grenzverkehr bemerkbar, da die Weichen bis zu 30 Zentimetern unter dem Schnee lagen. Die Reichsbahnverwaltung mußte alle verfügbaren Kräfte einsetzen, um die Weichen frei zu schaffen und aufzutauen. Erst gegen acht Uhr morgens konnte der Verkehr fast planmäßig durchgeföhrt werden.

Selbstmord eines Oberstudienrates

Zeit einigen Tagen wird der Oberstudienrat a. D. Dr. phil. Georg Schmidt bemerkt. Aus einem hinterlassenen Briefe ist zu schließen, daß er sich in einem Anfall geistiger Ermüdung das Leben genommen hat. In dem Briefe heißt es, daß ihm eine schwere Krankheit - "Gehirn" - befallen habe, er solle ins Kloster gehen. Diefem Briefe habe er Folge geleistet, um nicht in die Geistesanstalt überführt zu werden.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen aus Verbänden, Vereinen, Gesellschaften etc., werden zum erscheinigen Teile von uns 50 Pf. für die Zeile bei Vorannahme aufgenommen.

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Am den Aermel-Kanal-Tunnel

London, 17. März.

Der Bericht des Ausschusses, der sich gutachtlich zur Frage des Baues eines Tunnels unter dem Aermelkanal zu äußern hatte, findet starke Beachtung. Obwohl sich die Mehrheit des Ausschusses für den Tunnel ausspricht und auch die technischen Schwierigkeiten nicht als unüberwindlich bezeichnet werden, ist der Plan durch den Bericht noch nicht wesentlich vorwärts gekommen, da die meisten Wort genommen wieder der Ansicht für die Weidauerbelegung hat, der, wie man allgemein annimmt, heute dem Plane nicht günstiger gegenübersteht als früher vor und nach dem Kriege.

Nätfelhafte Einbrüche in einem Regierungspräsidium

Berlin, 17. März.

In der Dienstwohnung des Regierungspräsidenten in Potsdam waren wieder größere Diebstähle begangen. Die Diebstähle betrafen die Dienstwohnung des Regierungspräsidenten in Potsdam. Die Diebstähle betrafen die Dienstwohnung des Regierungspräsidenten in Potsdam. Die Diebstähle betrafen die Dienstwohnung des Regierungspräsidenten in Potsdam.

Die Leiche Professor Dregels gefunden

Hannover, 17. März.

Am Sonntag wurde der seit Anfang Februar vermisste Professor Dregels in der Leiche gefunden. Die Leiche wurde in der Leiche gefunden. Die Leiche wurde in der Leiche gefunden.

Schneeküme über Nordengland

London, 17. März.

Der Norden Englands und Schottlands wurde von einer Schneeküme heimgesucht. Die Schneeküme heimgesucht. Die Schneeküme heimgesucht.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Wälder Lettlands und Estlands

Wälder Lettlands und Estlands brachten die unerregende Nachricht, daß Danzig der Sitz der kommunistischen Internationalen in Europa geworden sei. Die kommunistische Internationale habe ihre Auslandszentrale nach Danzig verlegt. Dort arbeite auch die ständige Abteilung für die baltischen Staaten. Der letzten Tagen unter Hinzuziehung zahlreicher kommunistischer Arbeiter, Finn- und Estländer wichtige Besprechungen abgehalten. Für die kommunistische Bewegung in den baltischen Staaten sei in der letzten Zeit schon eine Million Goldrubel ausbezahlt worden.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Danzig, 14. März.

Danziger Wälder bringen die Nachricht Letztens von russischer Wälder über die Beteiligung der russischen Auslandszentrale der Kommunisten nach Danzig in großer Aufregung. Die Danziger Wälder berichten, daß in der letzten Woche unvorzählbar russische Agenten in Danzig aufgefunden, die bisher inoffiziell gemeldet seien. Man konnte den Agenten nicht den Namen angeben, sich ein Verstecken für die Besatzungen anfragen. Am 14. März wurde die Danziger Wälder, bezüglich auf die Beteiligung der Agenten, besprochen. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an. Die Agenten sind nicht feststellen lassen, spricht sich über die Agenten nicht an.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an Kurt Lingesleben Gertrud Lingesleben, geb. Karbaum Naumburg (Saale), den 14. März 1930.

Stadttheater Heute, Montag, 20-22 Uhr Der Richter von Zalamea Schauspiel von Calderon de la Barca. Dienstag, 20-22 Uhr Der Kaiser von Amerika Komödie von Bernard Shaw.

Heute nacht verschied im Elisabeth-Krankenhaus in Halle nach kurzem schweren Leiden Frau Marianne Lüdike geb. von Vessel. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Lüdike Familie von Vessel. Rittgurt Trebitz a. Elbe, den 16. März 1930. Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. März, 4 Uhr nachmittags in Polleben statt.

Verlobt Dr. Curt Kossike mit Erica Spieß, Kottenweide. Heinrich Ahrens mit Diti Nemberg, Köster. Hans Wiese mit Dora Kießling, Berlin. Martin Häfer mit Hildegard Lehmann, Bahrenz. Alfred Kefmann mit Ella Straube, Bahrenz. Willy Lefe mit Elisabeth Rudolph, Halberstadt. Konrad Bürger mit Charlotte Krantz, Bitterfeld. Kurt Rische mit Gertraud Trautler, Halberstadt. Paul Schmidt mit Gretel Schönfeldt, Altenburg. Emil Hierau mit Emilie Hante, Embden. Wilh. Paul mit Liefel Schweizer, Jena. Kurt Kubisch mit Dora Dümmling, Langensleben. Erhard Weiter mit Hildegard Köhler, Jena.

Vermählt Leo Grefe und Frau geb. Paulsen, Altenburg. Mao-Jin Liu und Frau Erica geb. Demer, Weissenfels. Ernst August Wäst und Frau Olga Maria geb. Schröder, Bremen. Fritz Greger und Frau Marita geb. Jitz, Nordhausen. Franz Kaps und Frau Käthe geb. Pfeil, Nordhausen. Dr. Davin Schönberger und Frau Ilse geb. Fuchs, Lützen. Hans Kraut und Frau Erna geb. Junge, Wipshausen.

Handels-Hochschule Königsberg i. Pr. Semesterbeginn 1. Mai 1930. Vorlesungsverzeichnis und Prüfungsordnungen kostenlos. Gebührennachlaß für Deutsche aus den Gebieten westlich des polnischen Korridors.

Kolossal billig 2 Baggons mit 16 500 Pfund, nur Qualitätsware, in der Nordsee. In allen Filialen jedoch nur Dienstag, da Preise bereits anfallen. Kabelaun o. K. 95 groß, fett u. hart 3 Pf. 00 Pf. Karbonaden, braun 3 Pf. 45 Pf. Kabelaunle, o. Haut und Oräden 3 Pf. 55 Pf. Grüne Seringe, 2-3 auf 1 Pfund 20 Pf. Keine Hausfrau veräume den billigen Einkauf. Ferner aus den Ränderorten: ff. geräuch. Cesaas 1/2 Pfund 30 Pf. ff. geräuch. Cesaal 1/2 Pfund 30 Pf. Ferner: Diemarapferne, St. n. 10 Pf. In allen Filialen: täglich von 10-19 Uhr kein Zeitloß, etwas zeitliches, vollständig fertig gebundene Fleisch (Schafsch) heiß aus der Pfanne 3 Pf. 90 Pf. Portion mit Kartoffelalat. 60 Pf. im Speiseraum Portion 60 Pf. Feht in allen Filialen Gedächtnis von gleicher Güte, da aber alle extra ausgebildet, Spezialbäckereien.

WALHALLA Ein stürmischer Erfolg des Wunder-Schlupfansen Bu-Bu als Rastelli sowie Gastspiel d. jugendl. Filmstars Gusti Stark-Gastettenbauer und weitere. Rieson-Attraktionen. Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.

Anzug nach Maß blau Kammgarn, 128.-, 138.-, 148.-, 158.- M. und höher. - Sorgfältige Arbeit. - Teilzahlung. Max Teuscher, str. 6. Smoking, Frack-, Bohrockverleih.

Familien-Drucksachen liefert preiswert Otto Thiele, Kunstdruckerei Halle, Leipziger Straße 61/62

Schütze Deine Familie durch Regit mit Begründung Versicherung Deutscher Herold Geschäftsstelle: Max Burkol, Halleische Beerdigungs-Anstalt, Pilsener Kl. Steinstr. 4. Fernruf 26393.

Weniger Arbeit. Liebe Hausfrau!

Da stehen Sie ein paar Tage vor dem Waschtrog und Sie selbst und Ihr Heim werden ungemütlich. Aber wozu das alles? Die 'Vereinigten' machen das viel schneller und billiger. 20 Pfennige kostet das Pfund Näsische, ganz gleich ob bunt oder weiß. Tadellos gewaschen und fertig zum Aufhängen. Und - Sie sparen noch dabei. Machen Sie einen Versuch, er wird's Ihnen beweisen. Rufen Sie Nr. 26395 an, oder benutzen Sie eine unserer Filialen mit diesem Zeichen.



Jedem tut's gut. Ob alt oder jung, gesund oder krank, für alle ist stütziger Schwanzbier unentbehrlich. Es bildet neues Blut, kräftigt die Nerven und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheiten und Altersbeschwerden. Verb- und würzig-süßmehdend, trinkt man es sich fit über. Generalabrechnung: A. Seefelt, Kranzstraße 4. Fernruf 263 95.

Auskunft über Einreisebestimmungen, Schiffsverbindungen und Fahrkarten nach Canada durch Norddeutscher Lloyd Bremen und seine sämtlichen Vertretungen in Halle a. S.: Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Preußenring, Hotel Stadthamburg.

Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Verkehr

- Abfahr-Institute Emil Banje, Reilnerstraße 1, Fernruf 252 97. Ankerwickerei u. Reparatur H. Niphand, Tel. 21231. Auto-Fahrschule W. Schachtelschabel, Mühlengraben 1, Tel. 24221. Auto-Lackiererei u. Sattlerei Steinbock & Hoesfel, Barnterstr. 24 Karl Kaufsch, Tel. 31908. Auto- und Wagensattlereien Otto Krennefahrt, Rönigstraße 71. Beerdigungs-Anstalten pietät, R. Wurkel, Kl. Steinstraße 4, Fernr. 288 93. Bettfedern-Fabrik Rief & Co., Pflanzschöbe 4, Tel. 238 32. Büchsenmacher B. Hlfig, Leipziger Straße 27. Bürobedarf Fr. Müller, Leipziger Straße 29. Gust. Osterwald, Dresdenerstraße 97. Dachdeckermeister E. Jigenstein, Tel. 249 37. Drucksachen aller Art für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Privat ein- und mehrfarbig, liefert gut, schnell und preiswert die Großdruckerei Otto Thiele, Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62, Fernsprecher: Sammelnnummer 27 601. Fahrräder Gummi-Wieder. Gr. Steinstr. 81. Fenster Hoffmann, Dessauer Straße 2 a. Glaserer und Bilderrahmen C. Döring, ob. Leipziger 74, T. 295 61.

Vorlesungen über Soziologie der Gegenwart von Dr. Schiele beginnen nunmehr am Montag, dem 17. März, 20 1/2 Uhr in Leipziger Straße 17, 11. Eintritt M. 1.-, für Studenten, Angestellte u. Arbeiter M. 50.-. Erst Vortrag, - dann Aussprache.

Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf Dauerpasteurisierte Vollmilch Flaschen-Milch -: Schlagsahne Zu beziehen durch den organisierten Milchhandel.

Flechten Seit 18 Jahren hatte ich trockene Flechten verschrieben mit Schuppen, Brennen und Jucken. Ich habe heute wieder (schon) verschrieben. Durch Dr. Schiele's 'Flechten-Extrakt' sind die Flechten wieder verschwunden. Ich habe wieder meine alte Haut bekommen. Ich habe wieder meine alte Haut bekommen. Ich habe wieder meine alte Haut bekommen.

Achtung! Milchhandlung Wir haben noch täglich ca. 2000 Liter beste Vollmilch sowie prima Schlagsahne, Butter, Speisequark abzugeben, auch in kleinen Posten. Dampfmolkerie Eichst. Station Norder-Eichst. Fernruf Schafstädt Nr. 231.

- Gravier-Anstalt O. Bretzler, Gr. Steinstr. 13, T. 24278. Gummiwaren Gummi-Wieder. Gr. Steinstr. 81. Hallische Eilbotten befragen alles. Tel. 21422. Hygienische Bedarfsartikel Gummi-Wieder. Gr. Steinstr. 81. Karbid G. Beller, A.-G., Bahnpostition, Möbeltransport, Fernruf 27901. Kleeheefabriken Adolt Müller, Rönigstr. 70, Tel. 238 55. Kunstschlössereien Kurtmühlstr. 3, Tel. 217 81. Künstliche Glieder Otto Bucher, Fortstr. 24, Telefon 246 90. Panoptikon für Kinist. Maler P. Biefeder, Fortstr. 1, T. 253 79. Malerei, Anstrich, Reklame Grundmann, U. Buchstr. 68, T. 24883. Radio-Anlagen Göbe, Weitzstr. 35, Tel. 240 23. Rechenmaschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 29. Schieferer u. Ziegeldeckermeister Fr. Großm. Pfl., Raudgasse, T. 21004. Schreibmaschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 29. Spedition G. Beller, A.-G., Möbeltransport, Lagerung. Hillmann & Lorenz, Antiquar, Lagerhaus mit angeschlossen. Spiegelabriken Brunner & Brandt, Schöneberg, Telefon 238 20. Wagesellschaft Halleische Bau- u. Holzgewerkschaft m. b. H. Zeitschriften Deutsche Gutsbeamteten-Zeitung des Reichsbeamtenvereins. Halleische Monatsblätter. Zeitschriften des Reichsbeamtenvereins. Zeitschriften des Reichsbeamtenvereins.